

AUTISMUS

Ortenau

NEWSLETTER
März 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuen Newsletter Ausgabe von Autismus Ortenau.

▪ Netzwerktreffen Autismus Ortenau

Wann: Donnerstag, 17.03.2016 | 18:30 Uhr
Wo: Auditorium in der Klinik an der Lindenhöhe
Bertha-von-Suttner-Straße 1
77654 Offenburg

Kostenbeitrag: €2,-

Neue Behindertenbeauftragte für die Ortenau im Amt

Laut Gesetz muss der Kreis seit diesem Jahr für mehr Barrierefreiheit und Gleichbehandlung behinderter Menschen im öffentlichen Raum sorgen. In der Ortenau gibt es deshalb mit Anita Diebold seit Monatsbeginn eine neue Behindertenbeauftragte. Die 50-Jährige will die Kommunen besser miteinander vernetzen.

Bereits zum 1. Januar 2015 hat das Land Baden-Württemberg ein Gesetz verabschiedet, das alle 44 Stadt- und Landkreise dazu verpflichtet, bis 2016 je einen ehren- oder hauptamtlichen Behindertenbeauftragten zu bestellen. Vorrangig soll damit die Barrierefreiheit für Schwerbehinderte deutlich verbessert werden – zum Beispiel bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand und im öffentlichen Personennahverkehr.



Anita Diebold

Hauptamtliche Stelle

Für den Ortenaukreis wird diese neue Stelle nun von der 50-jährigen Anita Diebold besetzt. Wie Georg Benz, Sozialdezernent vom Landratsamt, bei der offiziellen Vorstellung von Diebold erläuterte, habe man sich bewusst für eine hauptamtliche Beschäftigung entschieden: »Das große Aufgabenfeld macht das erforderlich«, betonte er. »Für diese Stelle wurde es Zeit.« Rund 35 000 schwerbehinderte Menschen leben in der Ortenau. Ehrenamtlich würde es zu einer Überforderung kommen, sagte Benz. Das Land fördere die neue Stelle mit 72 000 Euro jährlich. Diebold, die bislang im Jugendamt in Offenburg gearbeitet hat, will nun zunächst wichtige Aufbauarbeit leisten. **»In der ersten Zeit werde ich mir einen Überblick verschaffen, welche Vereine und Institutionen es in der Ortenau gibt, die sich um die Belange der Behinderten kümmern, und werde mich mit diesen in Verbindung setzen«**, kündigte sie an. Sie wolle sich außerdem darüber informieren, ob es in einzelnen Kommunen bereits Ansprechpartner für Schwerbehinderte gibt. Den Kommunen sei es freigestellt, ob sie einen Beauftragten beschäftigen. In Zukunft werde Diebold für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung stehen und Kommunen bei der Umsetzung von Projekten beraten.

Sie wolle – ganz nach den gesetzlichen Vorgaben – insbesondere die Planung und den Bau neuer Gebäude in öffentlicher Hand in Bezug auf Behindertenfreundlichkeit kontrollieren. Auch in der Sprachförderung von Behinderten setze sie sich ein. Dazu zähle, Antragsformulare künftig einfacher zu formulieren und sie so verständlicher zu machen.
Rucksack voller Themen

Da Diebold zuvor bereits im Kommunalen Sozialdienst tätig war, habe sie in der Behindertenhilfe Erfahrungen sammeln können. »Der Aufgabenbereich ist sehr weit. Ich werde mit der Zeit meine Schwerpunkte herausarbeiten«, erläuterte sie. Nichts werde sich deshalb von »heute auf morgen« ändern, fügte Georg Benz hinzu.

Vorab müsse Diebold mit Kooperationspartnern sprechen und die Bedingungen und Schwachstellen für Schwerbehinderte in der Ortenau kennenlernen. »Bestimmt wird sie mit einem Rucksack voller Themen zurückkommen«, sagte Benz erwartungsvoll. Die Stelle sei zeitlich unbefristet, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Schon jetzt werde Diebold für Fragen und Anliegen rund um das Thema Schwerbehinderung zur Verfügung stehen. Unter Telefon 07 81 / 805 62 57 sei sie ab sofort erreichbar.

Autor:

Romy Mildenerberger

(Quelle: [Baden online](#) 07.02.2016)

Anmerkung Ch.Joos: Ich werde Frau Diebold in den nächsten Wochen kontaktieren und nachfragen, ob sie an einem unserer nächsten Abende einmal als Referentin zur Verfügung steht.